Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 27 (1872)

Artikel: Codex diplomaticus des Stiftsarchivs Luzern. C, Urkunden des 15. Jahrhunderts

Autor: Schneller, Joseph

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-112586

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

III.

Codex diplomaticus des Stiftsarchivs Lucern.

C. Urkunden des 15. Jahrhunderts.

Von J. Schneller, Stadtarchivar.

Im XX. Bande des Geschichtsfreundes wurde S. 160. 161 u. s. w. unter Litera A. und B. versucht, die bereits abgedruckten und noch nicht veröffentlichten Urkunden des hiesigen Archivs der einstigen Benedictiner aus dem 13. und 14. Säculum, theils in extenso, theils per regesta den Freunden und Pflegern der Geschichtsforschung zu reichen. Dasselbe soll nun eben so unter Litera C. mit den Briefschaften des 15. Jahrhunderts geschehen. Auch die Actenstücke dieses Zeitraums, in wie weit dieselben vorgefunden worden, werden hier in diesem Bande gegeben. Nur ist zu bemerken, daß mit dem Jahre 1456 das monastische Leben und Wirken sich abschließt, und von da an ein Stift von Chorherren per mutationem an dessen Stelle tritt.

Möge der Leser das Gebotene freundlichst aufnehmen! Möge er aber auch mit den allfälligen Mängeln gütige Nachsicht tragen!

1.

1404, 9. Weinm.

Die Zehnten zu Luneren (im Freienamt) zinsen alljährlich dem Gotteshause Lucern fünfthalb schilling pfenning. Geben den nechsten Donstag vor sant Gallen tag.

2.

1405, 31. Heum.

Richtung eines Spans zwischen Propst Wilhelm Schultheß und dem vesten Ritter Herman von Büttikon, wegen Zinsen, Jahr-

zeiten und Seelgeräth, die sie einander zu thun schuldig waren. — Beruft sich auf ein früheres Verkommniß mit Propst Nicolaus Bruder. Geben ze vsgendem Heumanet.

Beider Siegel gehen ab.

3.

1406, 28. Weinm.

Der Verweser Propsts Wilhelm Schultheß, Heinrich von Meyenheim, leihet die Zehnten zu Lucernmatte der Frau Ita Erenkranzin, Burgerin zu Lucern, in Gegenwart des Ammans Rudolf von Rot und des Kellners Johans v. Mos. Zeugen: Wilhelm Meyer, Ruodi Wildi, und Erni Meyer der Teck, Burger. Geben an S. Symons vnd sant Judas Tag der hl. Zwölfbotten.

Das Siegel hängt.

4.

1406, 18. Christm.

* [1]) Urtheilspruch, daß Nicolaus Bruder, welcher nach dem Tode Hugos von Signau durch Papst Bonifaz IX. zur Propstei befördert worden gegen Wilhelm Schultheiß, welchem dieselbe Würde durch den Abten von Murbach zutheil geworden, rechtmässig mit allen Rechten und Gerechtigkeiten fortan im Besitze der genannten Propstei verbleiben solle. Johannes Schürpfer, Chorherr bei St. Johann zu Constanz, erscheint als Subexecutor in dieser Streitsache. Dat. et actum Constantie in dem Hofe der Wohnung des gemeldten Canonicus, Ind. 14. die 18. Dec. hora primarum vel quasi presentibus ibidem discretis viris Johanne Fridboldi et Ludwico Häninger curie Const. testibus. — Das Siegel fehlt.

Der Notar Leonardus dictus Schönbentz de Landaugia schrieb das Instrument.

5.

1408, 19. Mai.

Jost Isner von Sarnen Lantman ze Vnderwalden sitzt zu Sarnen an dem grvnt öffentlich zu Gericht, und spricht im Namen

---

[1]) Der * an der Spitze je eines Actenstücks bedeutet, daß dasselbe in lateinischer Sprache geschrieben sei.

Johans Wirtz des Lantammans dem Walther von Hyngwil, Bürger zu Lucern, den freien Zehnten in der Kilcheri Sachseln zu, welchen sein Sohn Hans von Hyngwil ihm abgetreten hatte, weil er dem tütschen Orden einverleibt werden wollte. Zeugen: Claus von Rüdli, Claus Burckart, Jenni in der Mat, Welti im Hof, Peter im Hof 2c. Geben vor sant Vrbans tag an dem nechsten Samstag.

Das Siegel des Landammanns geht ab.

6.

1409, 8. Mai.

Wir Johans, Heinrich vnd Volrich von Lütishofen gebrueder Burger ze Lucern Tuon kunt allermenglichem, Als der durlucht | Hochgeborne vnser gnediger Herre Lüpolt Hertzog ze Oesterrich 2c. Vnserm lieben Vatter Hansen von Lütischhofen oder sinen erben | durch sinre dienste willen, gelichen vnd geben hatt das erste lichen vf der Kilchen ze Rote in Kostentzer Bystuom gelegen | so allernechst vallende wurde, nach tode des erwirdigen Herren Herr Hartman von Buobenberg Bropste ze Zofingen, der si | nuotzemal inne hat vnd si ob Got wil lange niessende ist, als dis alles eigenlicher wiset der brief den wir harumbe von dem | lechen inne hant, Da aber der vorgenant erwirdig Herre vnd das Cappitel daselbs ze Zofingen voran durch gottes willen | darnach durch vnser dienste vnd bette willen hant Ludwigen vnsern Bruoder zuo einem mitkorherren vf die selben Styft Zofingen | empfangen vnd genomen 2c. Veriechen wir alle vnuerscheidenlich für vns vnd ander vnser brueder vnd erben die wir har zuo vesten- | klich binden, das wir die selben Briefe die wir inne hant von des Lehens wegen, Habent williklich vnd vnbetwungenlich | durch sunderbar liebe vnd früntschaft, so wir zuo der egenanten Styft Zofingen haben hinvs geben ze Handen derselben Styft | mit vnser aller gunst vnd willen, vnd entziechent vns für vns vnd ander vnser Bruedern vnd erben mit disem Brief des selben | lehens, aller ansprachen vnd rechtungen, so wir hant zuo der egenanten kilchen ze Rot, vnd globent ouch für vns vnd ander vnser | Bruedere erben vnd fründe, die selben kilchen ze Rote niemer me anzesprechende nach lut vnd sag der Briefen die wir hin vs | geben hant, Vnd süllent die selben Brief gegen vns vnd vnsern erben von des selben Lehens wegen hynnanthin vnkreftig vnd | vnnütz sin. Vnd des zu einem wahren

Vrkunde So han wir die egenanten Johans vnd Volrich vnsre Ingesigeln offenlich gehenkt | an disen Brief, vns vnd vnsern erben ze einer vergicht vorgeschribener Dingen. Aber ich der vorgenant Heinrich han erbeten | den wisen fürsichtigen Petern von Moß burger ze Lucern, das er sin Ingesigel für mich an disen Brief hat gehenkt, dar= | vnder ich mich binde, wann ich nit Ingesigels hatt, mir vnd minen erben ze einer vergicht egeschribener sache. Das ouch ich | der selb Peter von Moß durch sinre bette willen mir vnschedlich han getavn ze gezuegnisse diser dingen. Der geben | ist an Mitwuchen nächst nach des heiligen Crütz tag ze Meyen, Do man zalt von Cristus geburt viertzehen | hundert vnd Nün Jahr.

Das von Mosische Insiegel hängt nicht mehr.

7.

1409, 20. Winterm.

Schultheiß Johannes von Dierikon urkundet vor Gericht an dem Vischmarkte um den Emdtzehnden zu Lucernmatt. Zeugen: Walther von Hunwil, Hans Heck, Volli von Heroltingen, Arnolt von Ottenhusen, Beringer Sidler, Burger zu Lucern. Geben an Mittwuchen vor Sant Katherinen tag.

Das Siegel fehlt.

8.

1409, 18. Christm.

Der Amman Claus Kupphersmit urkundet zum zweitenmal am Vischmarkt um obigen Zehnt. Zeugen: Hartman von Stans, Heintzman Vogt und Hensli Jucher, Bürger. Geben an Mitwuchen vor sant Tomans tag.

Das Siegel hängt.

9.

1410, 31. Jänner.

Gardian und Convent Sant Franciscus Ordens in Lucern geloben dem Gotteshause im Hof, den Pfandschillig ab einem Hus in der minren stat, Erbe der Propstei, das ihnen von Frau Elsbeth von Swytz versetzt worden war, innert Jahresfrist ab Hus und Hofstatt zu verkaufen. Geben an fritag vor vnser frowen tag ze der Lichtmesse.

Das Conventsiegel hängt zur Hälfte.

10.

1411, 21. Weinm.

* Johans Segenser Bürger zu Arau und Mellingen hatte einer Streitsache halber mit dem Gotteshause Lucern, die demselben von Rechtswegen zuständigen Zehnten und Rechtsamen zu Jonen und Bergkeim in Beschlag gelegt und die Verabfolgung verweigert. Die Sache wurde bei dem apostol. Stuhle anhängig gemacht, und derselbe stellt den Abt Gotfrid von Rüti als Richter und Commissar hierin auf. Nun ladet mittels dieses Briefes der Abt den Segenser und alle Mithaften durch die Leutpriester von Mellingen, Arau, Bremgarten und Lunghofen vor, innert 9 Tagen nach erfolgter Citation im Kreuzgange der Propstei Zürich zu erscheinen, und über ihr widerrechtliches Handeln gegen Kirchengut sich zu verantworten. Dat. Thuregi feria quarta post festum S. Galli confessoris.

Das Siegel des Abts ist im Rücken aufgedrückt. Dabei erklären sich die Kirchherren von Mellingen, Bremgarten und Lunkhof eigenhändig, daß sie unterm 25. Octobr. der Aufforderung des Herrn von Rüti, Namens des apostol. Stuhls, Folge geleistet hätten.

11.

1412, 19. Horn.

Abt Gotfrid von Rüti weiset den Propst Nicolaus Bruder und das Capitel im Betreff ihrer Streitsache mit Hansen Segenser um etwas Vasmis, Bonen und Gersten auf dem Kellerhof zu Malters an, Recht zu suchen und zu nehmen von demselben Segenser nach Mannlehen Recht. Geben Zürich an dem nächsten Frytag vor sant Mathyas tag des hl. Zwölfboten.

Das Siegel in tergo.

12.

1412, 18. April.

Tönie Krebsinger urkundet Namens des Schultheißen Petermanns v. Mos vor Gericht um den Zehnten zu Lucernmatt. Zeugen: Junker Heinrich v. Mos, Hentzman Vogt, Hans Jucher, Bürger. Geben am Montag vor St. Goryen tag.

13.

1412, 16. Brachm.

Anthonie Krebsinger urkundet Namens des Ammanns Johans v. Dierikon wiederholt vor Gericht um den obgenannten Zehnden. Zeugen: Ulrich Walker, Anthonie von Eich, Hans Jucher, Bürger. Geben am Donnstag nach sant Barnaben tag.

14.

1412, 3. Heum.

Hans Schultheiß, Vogt zu Lenzburg, ladet als von der Herrschaft Oesterreich verordneter Richter, den Propst nnd das Capitel von Lucern vff Frytag nechst künftig vor sant Jacobs tag des hl. Zwelfbotten gen Lentzburg in die Stadt vor Recht, um sich in oben berürter Streitsache mit Segenser, seßhaft ze Arow, zu verantworten. Geben an Sunnentag nechst vor sant Volrichs tag.

Das Siegel geht ab.

15.

1412, 31. Heum.

Propst und Capitel im Hof und Johannes Segenser setzten ihren lange genährten Span zu einem endlichen Entscheide, dem sie unbedingt nachzuleben geloben, an den Rath zu Lucern. Nun sprechen mittels dieser Urkunde Petermann von Mos Schultheiß, Heinrich v. Wissenwegen, Johans v. Dyerikon, Anthonie v. Eich und Walther v. Hohenrein, Bürger zu Lucern, als hiefür von einem Rathe bestimmte Bothen und Schiedrichter, das Recht dem Segenser in allen Theilen zu. Geben an dem hindersten tag des Hoewmanotz Julii.

Hängt des Schultheißen Siegel.

16.

1416, 4. Horn.

Bürgi Schwartzenbach, Burger zu Lucern, gibt ein liegend gut vf am obern Grund bi Sant Joder, stoßt einhalb an der zer Linden gut, anderhalb an die Straß. Nun leihet Propst Johans am Werde dieses Gut dem Hansen Vogt und seiner Wirtin Anna, in Gegenwart Petermanns v. Mos des Schultheißen und Kellners,

an sin vnd an Johans von Bürren des Ammans stat. Geben an Cistag nach vnser lieben frowentag zer Lichtmesse.

Des Propsten Siegel hängt.

17.

1418, 17. März.

(Abgedruckt Geschtfrd., Bd. XXIII., 10.)[1])

18.

1418, 12. Mai

* Ludovicus Alamandi, Custos der Kirche von Lyon und Decretor. Dr. quittirt Namens des Erzbischofs Franz v. Narbonne, päpstlichen Cämmerers, den Propst und das Capitel von St. Mauriz in Zofingen um 36 Goldgulden, welche sie als Annaten (de primis fructibus) von der incorporirten Kirche zu Rot der päpstlichen Cammer zu entrichten schuldig waren, und nun unterm heutigen Datum durch ihren Chorherrn Conrad Martini ausbezahlen ließen. Dat. Constancie prov. Mogunt.. Ind. 11, die 12 mensis Maij. Pont. Martini V. Anno 1.

Das erzbischöfliche Insiegel hängt.

19.

1418, 7. Heumonat.

Wir Walther von gotz verlichen Abbt, vnd die Convent der Herren vnd der frowen des Gotzhus ze Engelberg, Santt | Benedicten ordens, Bekennen vnd tuon kund mengklichen mit vrkund dis Brieffs, Als wir von dem erbern Volrich von lütishofen | Burger ze Lucern, kouft haben etwas gütern heissent Amptgüter, ze Merlischachen gelegen, die erbe sint von dem gotzhus ze Lucern | da sy vns geuertiget sint, nach wisnng der Houbtbrieffen darüber gegeben, da veriechen wir offenlich An disem Brieff | für vns vnd vnser nachkomen, die wir vestenklich harzuo verbinden, wenne wir

---

[1]) Wer den Inhalt kennen will aller jener im Verlaufe dieser Arbeit als bereits abgedruckt bezeichneten Urkunden, der schlage den angegebnen Band des Geschichtsfreunds nach, und je am Ende des Bandes beim chronologischen Verzeichnisse a. wird er das Gewünschte unter dem betreffenden Datum finden.

die selben Amptgüter ze Merlischachen | ze verkouffen gemant werden von dem Erwirdigen Herrn, dem probst des Gotzhus ze Lucern, So söllen wir der manung genug | sin, vnd die selben amptgüter, was wir von Jme ze merlischachen gelegen empfangen haben, wider verkouffen vnd ufgeben | inrent iares frist, nach der manung, an all geuerde, nach gesetzde vnd ordenung die das gotzhus ze Lucern vnd wir gegen einander | halten süllen in sölichen sachen. Vnd des ze vrkunde, haben wir vnser Jngesigle der Abbtye vnd des Conventz offenlich an | disen Brieff gehenkt, der geben ist an donstag nach sant Volrichs tage, Jn dem iar, da man zalt von cristus geburt | vierzehenhundrt vnd achtzechen Jar.

Das Siegel des Convents fehlt.

20.

1418, 19. Augstm.

Verena von Büttikon, Hemmans v. Büttikon sel. Ritters eliche Wirtin, verkauft dem Propst und Capitel im Hof 4 Malter beder Korns, Dinkeln und Haber, und 35 Schl. Pfennings Gelt, die sie jährlich vf ihrem Spicher im Hof hatte, und von Boxhütten, wie dieses als Erbe von ihrem Manne an sie gekommen, und Pfand ist der Herrschaft Oesterrich. — Der Kauf beschah um 130 Rh. Gulden. Zeugen: Peter Segenser, der Verena Tochtermann, und Heinrich Tripscher der Alt. Geben an Fritag vor sant Bartholomäus Tag des hl. Zwölfbotten.

Siegeln Verena und ihr Vogt Ritter Rudolf von Hallwil. — Letzteres geht ab.

21.

1419, 11. Mai.

Die einlif geswornen des Gerichtes ze Vnderwalden nit dem Kernwalt, gesessen zu Stans in dem Richthus, richten einen Span, der sich erhoben hatte zwischen Herrn Johans an gwerd Propst zu Lucern, und Heinin und Claus, Willis Wolfenten eliche Söhne, wegen 5 Schl. jährlichen Zinses, die Lucern von Gütern vf Alplen angesprochen hatte. Geben an dem noesten Donstag vor mittem Meiien.

Siegelt der Lantamman partolome ab Wisaberg.

22.

1419, 13. Winterm.

Walther von Hunwil, Bürger zu Lucern und Vogt in Littau, urkundet vor Gericht zu Littau, daß die Matten „Winzingen Moos" geheißen, zu dem Gute Winterbuel gehörend, der Propstei im Hof zehntbar sei, nämlich je zu 2 Jahren jedes Jahr 10 Viertel beder Korns, und an dem dritten Jahr 9 Vierteil beder Guts Hofmes, und 15 Pfenning. Geben an Mentag nach sant Martins Tage. Hängt das Siegel des Richters.

23.

1419, 28. Herbstm. 3. Weinm. 26. Winterm. vidim. 12. Christm.

* Johannes Ratzinger, Clericus Const. dioc. publicus imperiali auctoritate notarius juratus vidimirt Ind. 12. die Martis, que fuit 12 mensis Dec. hora prima post meridiem in ponte Ruse opidi Lutzernensis folgende 3 Instrumente, welche Herr Burkard Martini, Stellvertreter der Propstei und des Capitels zu Zofingen, in Betreff der Wahl, der Darstellung und der Bestättigung des Herrn Ulrichs Estermann als beständiger Vicar auf Rot, vorgelegt hatte.

a) Propst Hartmann von Bubenberg und das Capitel von Zofingen präsentiren als rechtmäßige Collatoren dem Bischofe Otto von Constanz an die Stelle des durch freie Resignation Hartmans von Bubenberg erledigten beständigen Vicariats zu Rot, den Priester Ulrich Estermann. Dat. et actum in Zouingen in vigilia sancti Michaelis archangeli.

b) Der Generalvicar Bischofs Otto von Constanz verkündet dem Decane, dem Cammerer und den Brüdern des Decanats von Lucern, daß der Priester Ulrich Estermann als beständiger Vicar nach Rot bestimmet sei. Dat. Constantie V. Non. Octob. Ind. 12.

c) Der obige Generalvicar befiehlt dem besagten Dechanten, den nach Rot ernannten Ulrich Estermann, nachdem auf die früher erlassene Auskündigung keine Einsprache erfolgt, und der Vicar bereits den Eid der Treue zu Handen des Bischofs geleistet habe, sofort in sein Amt kirchlich einzusetzen. Dat. Constantie vj. Kl. Dec Ind. 12. [1])

---

[1]) Als Zeugen bei der Beglaubigung waren zugegen: Johann Reber, Rector der Pfarrkirche in Art und Cammerer des Decanats Lucern, Johannes Sweiger, Conventual des Benedictinerklosters Lucern, und Johannes Rinach, Priester der Diöcese Constanz.

24.

1420, 21. Horn.

(Abgedr. Geschtfrd. IV. 91.)

25.

1420, 26. Horn.

(Abgedr. Geschtfrd. IV. 94.)

26.

1420, 26. Horn.

* Propst Johannes und der Convent zu Lucern stellen dem Abte Wilhelm und Convente in Murbach einen Gegenbrief aus um die Vergabung und Abtretung der Pfarrkirche in Sempach mit den Töchterkirchen Hildisrieden, Adelwilr und Weinswanden, dem Pfarrsatze, Zehnten, Gefällen ꝛc., und sprechen Murbach los von jeder fernern Verpflichtung, Schadenersatz u. s. w. Dat. et actum die lune vicesima sexta mensis februarii. Indict. 13. Das Original liegt in Colmar. — Abgedruckt apud Schœpflin, Tomo II. 335.

27.

1420, 3. Mai.

(Abgedr. Geschtfrd. IV. 95.)

28.

1420, 26. Augstm.

* Kundschaftbrief um die Schankung und Abtretung des Kirchensatzes und Zehntens zu Sempach, von Seite Murbachs an das Kloster in Lucern. Die Kundschaften oder Zeugen wurden aufgenommen von Abt Gotfrid zu Rüti am nechsten Montag nach Bartholomei, zur Vesperstunde, im Rütihof zu Zürich. Die durch den Lucern: Conventualen und Sachwalter Johannes Leonhardi vorgestellten und eidlich einvernommen Zeugen waren: Nycolaus Henighi Rector in Buocharein, Johannes Stadelmann Rector in Schüpffen und Johannes Suemli Rector in Ensisheim. — Es schrieb das Instrument der Cleriker und Notar Johannes Fietz.

Das Siegel des Abts hängt.

29.

1420, 27. Augstm.

* Abt Gottfrid von Rüti bestätigt aus Auftrag Papsts Martin V. Die Einverleibung des Patronatsrechts der Kirche zu Sempach und ihrer Capellen und Zehnten. Actum hora vesperarum in oppido Thuricensi majori et in curia nostra sita in Rüttinergass vff Dorf im obern Saal.

Des Abts Siegel hängt.

30.

1420, 11. Christm.

Brief von Schultheiß und Rath zu Lucern; betrifft die Ablösung dessen, was die Burger ze Selgerät und ze Jahrzit geschlagen haben auf Häusern, Gütern und Gärten in und vor der Stadt: nämlich 1 pfund pfening mit xx pfund, und 1 ß. mit 1 pfund, und so nach Markzahl. Datum am Mittwochen nach sant Niclaus tag.

Das Siegel der Stadt hängt nicht mehr. Der Gegenbrief, von Propst und Capitel im Hof besiegelt, liegt im Stadtarchiv. (Abgedruckt bei Segesser R. G. II. 760.)

31.

1421, 13. Mai.

(Abgedr. Geschtsfrd. V. 283.)

32.

1424, 30. Jänner.

Mechtilt Custerin gibt vf an des Propsts Johans am Werde Hand den sechsten Theil eines Guts im Mos, stoßt einhalb an den Nonetzbach, anderhalb an der seilerin gut, Erbe der Propstei. Nun leihet der Propst denselben Sechstheil Elsbeten Eichmannin, Clewis wirtin, in Beisein des Amans der Stadt Wernhers von Meggen, und in Abwesenheit des Kellners Walthers v. Mos. Zeugen: Hartman v. Friedberg und Johans Custer ir Sohn, Bürger. Geben am Sunentag vor vnser frowentag zer Liechtmeß.

Das Siegel geht ab.

33.

1424, 13. Horn.

Der Schultheiß Johans von Dyerikon richtet am Vischmerkt einen Span, der sich zwischen Heini Meyer vor dem Hoff vß, Burger, und Ullin Hemmer erhoben hatte, in Betreff Erhaltung eines Zuns, so zwischen ir beder garten vor dem Hoff vß vf gät. Zeugen: Jacob Menteller, Vlrich Bruner, Wernher Fuchs, Antonie Krebsinger, Bürger zu Lucern. Geben am Sunnentag vor sant Velentiß tag.

Des Schultheißen Siegel hängt.

34.

1424, 11. Christm.

Johans von Dyerikon, Schultheiß, leihet dem Volrich Segenser, Burger ze Arow, den Kelnhof zu Malters, an des Röm. Königs statt, zu einem Mannlehen, wie derselbe schon von seinem Vater sel. an ihn gekommen war. Geben am Mentag vor sant Lucien tag.

Des Schultheißen Insiegel hängt.

35.

1426, 25. Jänner.

(Abgedr. Geschtfrd. IV. 97.)

36.

1426, 31. Heum.

Der Schultheiß Johans v. Dierikon leihet dem Petermann Segenser von Arow, seinem Bruder Hans Volrich, und allen ihren Erben, den Kelnhof zu Malters. — Der Bruder Volrich war todt. — Geben an Mitwuchen nach sant Jacobs tag.

Des Schultheißen Siegel ist angelegt.

37.

1427, 28. Winterm.

* Gerardus de Columna ertheilt Namens des Hochwürdigsten Herrn Johannes de Saliceto de Bononia, beider Rechten Dr. und Archidiakon daselbst, dem Herrn Johannes Schweiger de Luczerna,

St. Benedicten Ordens, die Doctorwürde des canonischen Rechts, nachdem derselbe Tags zuvor in Bononia durch Johannes Andreas de Caldarinis et Johannes Galeazo de Pepolis (abbatem Nonantulanum) strenge und ernst im Kirchenrechte geprüft und erprobt worden war. — Die Festlichkeit dabei war aber Folgende: Der genannte Gerardus übergab dem Doctor-Candidaten das Buch der canonischen Rechtsgelehrtheit, setzte ihm das Baret auf das Haupt, vermählte ihn mit einem Ringe, küßte denselben, und ertheilte ihm den Meistersegen. Dat. Bononie in Ecclesia Cathedrali. Ind. 5. Pont. Martini V. anno 11. Presentibus ven. et egreg. viris dominis Henrico de Hewen decano Argentinensi, Bernardo de Baden, Petro de Klinicz preposito Nuempagensi, Henrico de Padeburn licentiato in jure canonico, Petro Basler canonico regulari Basilyensis dioces., Voienalis Alama partium Frissye traiectensis dioces., Gasparo Ratenou de Templin dioces. Brandenburgensis.

Philippus quondam Stephani de Formaglinis, civis Bonon. publicus Notarius, hat dieses Diplom geschrieben.

Das Siegel des Erzdiacons von Bononien geht ab.

38.

1428, 12. Herbstm.

Der Cammerer im Hof, Heinrich Walker, leihet dem vesten Heinrichen v. Mos., Bürger, die Güter zu Eich, das halb fare zu Küßnach mit dem fertlin und den Riedbletzen, mit Hüsern, Schüren und aller Zugehörd, zu einem Erblehen. Zeugen: Werner von Meggen, Ammann, Anthonie Ruß, Werner Keller, Clewi von Büttikon, Bürger zu Lucern. Geben vff Sunnentag vor des helgen Crützes tag, als es erhöhet wart.

Das Siegel hängt etwas verdorben.

39.

1430, 16. Jänner.

Nes von Vrtiken, weiland Ehewirtin Johans Ebingers sel., gesessen zu Bern, verkauft mit Peter Schleif ihres Vogtes Hand, dem Anthonien Diener, Bürger zu Lucern, ihrem lieben sun, ihren garten an der Musegg ob dem rothen Hus, um 40 Rh. Goldgulden. Zeugen: Hans Grischi, Hans Kramer der tuchscherer, Bürger zu Bern. Geben ze mittem barmanod.

Das Siegel Bernharts Wentschatz, Burgers zu Bern, hängt wohlerhalten.

40.

1430, 21. Horn.

Der vest Peterman von Meggen gibt vf ein von der österreichischen Herrschaft herrührendes Mannlehen, die Bachtallen die man nempt die halten, gelegen zu Rotenburg hinder dem nidern tor nid dem steg jedwederthalb dem Bach. Nun leihet Petermann Goldschmid, Vogt ze Rotenburg, Namens seiner gnädigen Herren von Lucern, und lut der Fryheit, so selbe vom Röm. König hatten, gedachtes Lehen dem Clewin Pfyfer von Rotenburg. Geben an Zinstag vor sant Mathyas des hl. Zwölfbotten tag.

Goldschmids Siegel hängt.

41.

1430, 6. Brachm.

Kaufbrief um den fryen Hof am Tatenberg zwischen Adelgeswil vnd Vodelgeswil, der vor Ziten Claus von Schowense von Kriens eigen war, und Cuni Rebers güter genannt ist. Der Besizer soll verzehnden, es sye das man es mit der Sichlen snide, von Korn, Haber, Vasmis, ops, und ander gewechs, vsgenommen Höw und Emde; ebenso jährlich 4 ß. pfening ze Jartzit in die Propsty. Beschach der Kauf um 150 Gl. (à 20 plaphart) Geben an zinstag nach dem hl. pfingsttag.

Siegelt der Vogt zu Habsburg Hans Has. — hängt.

42.

1430, 25. Heum.

Propst Johannes Schweiger und der convent von Lucern weisen dem neuen Leutpriester in Sempach, Jacob Egli, den Heuzehnten daselbst zu nießen an, auf daß er einen Helfer habe und erhalte. Zeuge: Conrat Kisling, Schultheiß zu Sempach. Geben an sant Jacobs tag des helgen zwölf botten.

43.

1430, 5. Herbstm.

* Ein Schreiben Bischofs Otto von Constanz, betrifft die Abreichung der ersten Früchte der Annaten von der Kirche zu

Merenschwand an die bischöfl. Cammer. Dat. et actum in Monasterio omnium sanctorum in Scaffhusa Ordinis s. Benedicti, quinta die mensis Septembris. Ind, 8.

Das Siegel hängt.

44.

1431, 27. Augstm.

Heintzman Spißmacher, Bürger zu Lucern, gibt vf an Propst Schweigers Hand, ein Hus und Hofstat in der meren Stat am graben ze hinderst im Winkel, stoßt einhalb hinden an Volrichs von Mos Hus, anderhalb an des vorgenannten Spißmachers Hus, und das Höffly halbs vntz in Graben an des von Mos Hus, mit steg und mit weg, und den Stal gegen dem Hus über. — Nun leihet der Propst dieselbe Liegenschaft dem Henslin Bürklin, Mezger, und seiner Wirtin Margreten, auch Bürger, in Gegenwart Volrichs von Mos des Kellners, und in Abwesenheit des Stadtammans Werners v. Meggen. Zeugen: Volrich von Hertenstein, Schultheiß, Rudi studer, Hensli vasant, Rudi Hedinger, Bürger. Geben an sant Pelegen Abend.

Das Propsteisiegel ist angelegt.

45.

1431, 22. Winterm.

Kundschaft und Bekenntnißbrief, welche Güter zu Metmenstetten der Cammery im Hof zinsbar und fällig sind. Geben an Donstag nach sant Othmars tag.

Siegelt Petrillin Meder, Bürger zu Lucern. — Hängt.

46.

1431, 21. Christm.

Schultheiß, Räte und die Burger der Stadt Lucern quittiren den Propst und das Convent im Hof um 50 Rh. Gulden, die jene diesen wegen der vor Ziten angefertigten silbrin Monstrantz bar angeliehen hatten. Geben vff sant Thomans des hl. Zwölfbotten tag.

Hängt das Sigil. secret. Luc.

47.

1433, 29. Heum.

Elsa Eichimann, Clewis Frau, gibt vf dem Herrn Johans Genhart, Senger und Klosterherr zu Lucern, an des Propsts Hand, dessen Verweser er war, ein Gut in dem Mose an dem Nonatzbach, stoßt einhalb an Claus Kupferschmits sel. Gut, anderhalb an Leodegarius Scherrers gut. — Nun leihet der Verweser dasselbe dem Schultß. Werner von Meggen mit 2 Pfenningen jährlichen Propsteizinses, in Gegenwart Volrichs v. Mos des Kellners, und in Abwesenheit Johans v. Dierikon, Ammans der Stadt und Maiers des Gotteshauses. Zeugen: Peter Goltschmid, Hans stampfer, und Clewi von Büttikon, Bürger. Geben an Mittwuchen nach sant Jacobs des hl. zwölfbotten tag.

Das Siegel des Propstes Schweiger geht ab.

48.

1433, 7. Christm.

Fertigung (vor Gericht zu Meyenberg) aller Stücke und Güter, in der Waldmatten genannt, so Margareth von Schwertzlen von Jenni Meyer aus Tütwil um 18 Gl. an Gold gekauft hatte. Sind vogtstürig mit 5 ß. jährlichen Zinses. — Geben vf mentag nach sant Niclaus tag.

49.

1434, 13. Mai.

Ein Urtheilbrief, ausgestellt von Volrich v. Mos Vogt zu Malters, welcher weiset, daß der Hof zu Blatten dem Gotteshause Lucern jährlich 14 Viertel beider Guts Hofmeß, und j ℔ Pfenning entrichten mußte. Geben vff Donrstag nechst vor dem hl. pfingstag.

Des Vogtes Siegel hängt.

50.

1434, 18. Weinm.

Schultheiß und Rath der Stadt Lucern sprechen, daß von dem Kellerhof zu Kriens 7 Viertel Bohnen Lucernermaß alljährlich der Propstei verfallen seien. — Joh. Schweiger ist Propst. — Geben an Mentag nechst nach sant Gallen tag.

Das Sigil. secret. hängt.

51.

1434, 18. Winterm.

Ulrich von Hertenstein, Edelknecht und Schultheiß, leihet dem Petermann Segenser von Arow, Hans Ulrich seinem Bruder, und allen ihren Erben, den Kellerhof in Malters zu einem Mannlehen. Geben an Donrstag nach sant Othmars tag.

Das Siegel fehlt.

52.

1435, 29. April.

(Abgedr. Geschtfrd. VII. 196.)

53.

1435, 19. Mai.

Volrich von Mos, Vogt und Twingherr zu Malters, urkundet an gewohnter Richtstatt in Malters, daß das Gut in der Schwenden, genannt Schniders gut, ein Gut des Klosters im Hof sei, und nicht alment und gemein merckt. Geben an Donrstag vor dem Suntag, als man in der hl. kilchen singet vocem jucunditatis.

Das Siegel geht ab.

54.

1435, 23. Winterm.

Schultheiß und Rath der Stadt Lucern erkennen, daß der Gasshof zu Ruoggensingen der Propstei im Hof zinshaftig und fällig sei. Geben vff Mittwuchen nechst vor sant Katharinen tag der hl. Junkfrowen.

Das Sigil. secret. hängt.

55.

1436, 19. März.

Rathsbeschluß von Lucern, daß ein jeweiliger Trager des Maiers und Kellners zu Littau dem Propst im Hof die fälligen und pflichtigen Eyer jedes Jahr am Charfreitag in die Stadt zu bringen habe. Hiebi warent die Mitglieder des Rathes: Johans v. Dierikon, Amman, Antoni Ruß, Burkart Sidler, Wernher Keller, Petermann von Lütishofen, Heinrich Has, Wernher Smid,

Ruodi Studer, Leodegari Scherer, Werner Uttenberg der älter und der jünger, Hans Schlier, Heinrich Smid, Hans Mathe. Geben an Mentag nach mitter fasten.

Sigil. secretum hängt.

56.

1437, 19. Herbstm.

Urtheilbrief zu Malters vor dem Vogtgericht erlangt, um die Güter und Gerechtsamen, so das Gotteshaus Lucern hatte auf dem Gut „niden im Dorf" genannt zu Malters, sammt den Zehnten zu Platten, — bringt jährlich 9 Malter beder guts Hofmeß und 13 ß. pfenning. Geben an Donstag nach des hl. Crützes tag ze Herbst, als es erhöchet ward.

Das Siegel des Vogts Volrich geht ab.

57.

1438, 20. Winterm.

Urtheilbrief, ausgestellt von Ulrich von Moß Vogt zu Malters, um 9 Mütt æque Hofmeß, welche in das Muoßgut der Propstye ab dem Gut Oelsmoß zu Malters gehören, und fällig sind alljährlich. Geben am nechsten Donstag vor Sant Katherinen tag.

Das Insiegel geht ab.

58.

1438, 24. Winterm.

Schultheiß und Rath der Stadt Lucern vidimiren und bekräftigen dem Propsten Johans Sweiger, Lerer geschribens Rechten, einen lateinischen Brief, ausgestellt vom Abten Theodricus zu Murbach auf seinem Schlosse Hugstein den 18. April 1437, betreffend die freie Verfügung über sein erworbenes Eigenthum, sei es per Schankung, lezte Willensmeinung, Jahrzeitstiftung, oder andere kleinere Almosen. Geben in unserm Rath an Mentag vor Sant katherinen tag der hl. Junkfrowen.

Das Sigill. secret. fehlt.

59.

1439, 22. Mai.

Antoni Diener, Bürger zu Lucern, gibt vff den Garten vor dem Mülitor bi dem roten Hus, den er von seiner Mutter gekauft

hatte und Erbe ist von der Propstei. Stoßt oben und einsit neben an der Meyerin von Baden Matten, und anderhalb nebent und unten an die Gassen. Nun leihet Propst Sweiger denselben der frow Berchten von Ey, Antoniens gemacheln, da bei ihm stund Peter goltsmit Amman der stat und Maier des Gotzhuses, an sin selbs und Volrichs von Moß des Kehlners stat. Zeugen: Wernher Rotenburg und Bürgi Holdermeyer, Bürger zu Lucern. Geben an dem Zwen vnd Zwenzigosten tag des Manodes Meyen.

Das Propsteisiegel fehlt.

60.

1440, 7. Christm.

Peter Segenser von Arow und Hans Ulrich sein Bruder geben das Mannlehen des Kellerhofs zu Malters auf. Nun leihet Antoni Ruß, burger und des Raths, als Statthalter und auf Geheiß des Raths, dem Schultheißen Petermann Goltsmit das genannte Lehen. Geben an Mittwuchen nechst nach Sant Andres tag.

Das bekannte Siegel der Russen mit der Burg hängt.

Umschrift: † S. Anthonii. Dicti. Russ. 1423.

61.

1442, 12. Brachm.

Propst Johans Sweiger leihet in Gegenwart Voli Buchholzers Tragers und Amtmanns des Gotteshauses in Horwe, dem Hansen Hitzliwiser, burger, und belinen seiner Hausfrau, das Gut im Hasli in der Kilchhöri Horw, und die Riedmatten im Lucermoß. Zeugen: Volrich von Moß und Ruodi bramberg, bürger. Geben an dem Zwölften tag des Manodes Junii.

Sweigers Siegel hängt.

62.

1442, 6. August.

Nos Johannes Schweiger decretorum doctor prepositus totusque conuentus ecclesie Lutzernensis ordinis sancti benedicti constantiensis dyocesis ad noticiam | tam presentium quam futurorum deducere cupimus quod cum capitulariter congregati fuimus inten-

debamus nostre ecclesie in suis vtilitatibus et commodis prouidere | nec non dampnis incommodis ac periculis que veresimiliter euenire possent obuiare ac ea remouere prout de jure tenebamur. Et quia experientia docente, | que rerum magistra existit, nobis euidentissime constabat, quanta et quam maxima pericula incommoda ac dampna nostra ecclesia lutzernensis incurrit, tam in temporalibus | quam spiritualibus propter receptionem personarum ad nostrum conuentum de partibus elsacie et maxime auctoritate abbatis muorbacensis monasterii seu ejus conuentus. Et quia olim prefate | persone de partibus elsacie ad nostrum collegium seu conuentum admissi fuerant et recepti auctoritate abbatis muorbacensis propter eorundem receptionem in nostra ecclesia | introducta est dissolutionis materia inhonesta religionis conversatio ac totius diuini cultus diminutio, in rebus mobilibus et immobilibus multiplex alienatio | propter que presentibus temporibus et futuris memorata nostra ecclesia maximam patitur jacturam et futuris temporibus patietur nec de eadem quouis modo releuare poterit nec | releuabitur et illa incommoda seu dampna prout prefertur nostra ecclesia incurrit propter receptionem prefatarum personarum. Quapropter volentes eisdem periculis incommodis obuiare, Nos | prefatus prepositus vna cum nostro capitulo capitulariter decreuimus vnanimiter nullo discrepante et fide data nomine juramenti promisimus mutuo, quod decetero futuris | temporibus in perpetuum duraturis nullam personam de elsacia auctoritate abbatis muorbacensis seu ejus conuentus recipiemus ad nostrum consortium siue collegium ecclesie lutzernensis, | nisi ad talem receptionem juris ordine et judicialiter in judicio astringeremur, in quo judicio res, corpus et omnia nostra pro defensione nostra liberaliter exponemus | Et quod nullum nostrorum confratrum ad capitulum nostrum admitemus nisi ea que hec decreta per nos continentur fideliter promittat fide data nomine juramenti obseruare prout | nos obseruare promisimus. In quorum omnium premissorum robur et firmitatem sigillo nostri capituli hanc Kartam munire volumus. Acta sunt hec in nostra ecclesia lutzernensi | ipsa die sancti sixsti martiris in presentia domino Johannis Schweiger prepositi, domino Heinrici Walker Custodis, nec non Kammerarii domino Johanne lienhard Cantoris, domino Johanne Gal-| mater, domino Wernheri Goldschmid, domino Johanne sittinger,

domino Antoni vogt conuentualium et capitularium ecclesie lucernensis anno domini M. cccc. xlij.

Das Insiegel hängt.

63.

1443, 31. Weinm.

Die in einem obwaltenden Streite zwischen den Benedictinern in Lucern und dem Leutpriester in Sempach, Johans Wildberg, vom Rathe verordneten Schiedmänner Amman Burkart Sidler, Rathsherr Hans von Wil, und Stattschreiber Eglolff Etterly, sprechen folgendes Urtheil: — Die Herren im Hof sollen die Leutpriesterei zu Sempach nach Nothdurft bauen; doch habe der Leutpriester so lange Dach und Oefen zu erhalten, bis selbe von Neuem aufgerichtet werden müssen. Da der Leutpriester eine eigene Gült für die Bezündung der Kirche hat, so soll ihm das Stift nichts an die Lichter geben. Der Hof zu Kilchbuel zehnte fortan den geistl. Herren in Lucern, und nicht dem Leutpriester. Was in Sempach zu Korn, Hafer oder Vasmus angesäet ist oder wird, zehntet nach Lucern; welche Aecker aber zu Matten gemacht wurden, geben dem Leutpriester den Heuzehnt. Schließlich um mehrerer und dauerhafterer Freundschaft willen, sollen die Klosterherren im Hof dem Seelsorger zu Sempach über die jährlichen 12 Mltr. beder Guts, noch 2 Mltr. ausrichten. — Geben an Donstag vor aller Heiligen tag.

Hängen alle drei Siegel wohlerhalten.

64.

1444, 27. Augstm.

Abt Johannes und der Convent zu Engelberg, und Propst Johannes Schweiger und das Capitel in Lucern treffen einen Tausch um etwelche Güter zu Merlischachen. Dem Stifte im Hof verblieben unter anderm: „die vischer matten mit Hus vnd Hofstatt, vnd ein stuk genempt der schlierbach mit den Wyern.“ Geben an Donstag vor sant Verenen tag. (Heini trutman ist Amman zu Küßnach.)

Fehlt das Conventsiegel von Engelberg.

65.

1447, 15. Mai.

Wernher Goltsmit, Cammerer im Hof, verleihet den Hof ze Geiß, gelegen ob Bremgarten gegen Hermetschwil hin, zu einem rechten Erblehen. Geben vff mitten Meyen.

Das Siegel der Cammerye hängt. (Ein Schlüssel.)

66.

1447, 4. Winterm.

Urtheilbrief von Schultheiß Rudolf Schodeler und den Räthen zu Bremgarten (Walther Roter ist Altschß.), daß der Hof genannt im Maierhof zu Niderlunkhofen, der Cammerie alljährlich 14 Schl. Häller, je 12 H. für ein ß., zinspflichtig sei. Geben vff samstag nechst vor sant Martis tag.

Das Siegel der Stadt Bremgarten hängt zur Hälfte.

67.

1447, 21. Christm.

Hans von Lütishofen verkauft dem Propsten Johannes Schweiger, zu Handen der Propstei, vier Mltr. Haber Gült Lucernermeß vf dem Hof ze Buchre, um 110 Rh. Gl. an Gold. Zeugen: Hans Fuchs des Raths, Hans der Hirten den man nempt Menteller, burger zu Lucern, und Johannes Etterly Vnderschreiber. Geben vff sant Thome des hl. Appostels tag.

Siegelt Schulthß. Anton Ruß. — Hängt.

68.

1448, 22. Augstm.

Volrich von Mos, Vogt zu Malters, urkundet vor Gericht daselbst, daß der Zehnten zu Blatten in des Gottshuses zu Lucern Gut, genannt „niden im Dorf" zu Malters gehöre. Geben an Donstag nechst vor sant bartholomey tag.

Des Vogts Siegel fehlt.

69.

1448. 21. Weinm.

Hensli Grethen, des Gerichts zu Littau geschworner Weibel, urkundet anstatt Junker Burkarts v. Meggen, des Vogts zu Littau,

daß alle Güter im Hofe Littau den Benedictinern zu Lucern fällig und ehrschäzig seien. Geben an der einlifftusend mägten tag.

Des von Meggen Siegel hängt.

70.

1449, 21. April.

Schultheiß und Rath zu Lucern urkunden, daß nicht nur das Gut „am Len," sondern alle Güter im Hofe Kriens dem Gotteshause zu Lucern fällig seien. Geben am Mentag nach dem Suntag, als man in der hl. Kilchen singet Quasimodo geniti.

Das Sigill. secret. hängt.

71.

1449, 23 April.

Voli Petters von Rüggasingen trifft mit Propst Schweiger einen Tausch um etwelche Güter in Rüggasingen. Geben vff sant Jörgen tag.

Hängt das Siegel des Vogts zu Rotenburg, Rudolf Schifmann. (Eine Meermuschel.)

72.

1449, 10. Winterm.

Herr Johannes Gallmatter Klosterherr und Almosner im Hof und Herr Heinrich Burrer Kilchherr zu Horw hatten einen Span wegen Gütern in Horw, die beiden Parteyen fällig waren, jeder Theil aber den Vall vorerst für sich ansprach. Nun sprechen Schultß. und Rath der Statt Lucern, nach Ablesung und Verhörung gegenseitiger Red und Widerred, Rödeln, Briefen und Kundschaften, jene Välle, welche in die Aemter der Propstie, Cammery, Custery und Almosnery gehören, vor den Vällen des Herrn zu Horw, als vorangegangen verfallen und fällig zu. Geben vff fritag vor sant Gallen tag.

Das Sigill. secret. hängt.

73.

1449, 1. Christm.

Der Untervogt zu Littau, Hans v. Meggen, urkundet dortselbst vor Gericht, daß die Güter, so zu Niderlittau liegen, der

Propstie zehntbar seien. Geben an Mentag nach sant Andres Tag.

Das Siegel des Vogts Burkart v. Meggen hängt zerbröckelt.

74.

1450, 17. Horn.

Propst Johannes Schweiger leihet dem Hensli von Rothsee um 1 Pfenning jährlichen Zinses zu einem Erblehen a) einen Baumgarten gelegen zu Honbolt, stoßt an die Landstraß, die gegen Lucern geht; b) ein gut genannt „am spiß," auch zu Honbolt, stoßt an die alment hinab daselbs. — Ulrich v. Mos ist Keller des Gotteshauses. — Geben an Zinstag vor Sant Mathye tag.

Das Propsteisiegel zur Hälfte.

75.

1450, 8. Brachm.

Urkunde von Schulthß. und Rath zu Lucern, betreffend eine Ansprache von einem Vasmus Zehnten auf Gütern zu Malters, welche Amman Peter Goltsmit an Hensli Weibel von Entlebuch zu machen hatte. Geben Mentag nach sant Erasmus Tag.

Das Sigil. secret. geht ab.

76.

1450, 26. Herbstm.

Schultheiß Antoni Ruß leihet dem Hansen Goltsmit den Kellerhof in Malters zu einem rechten Mannlehen, mit allen Rechten und Zugehörden, wie er von seinem sel. Vater Amman Peter Goltsmit an ihn gekommen. Geben an Samstag vor sant Michels des hl. ertzengels Tag.

Des Schultheißen Siegel hängt.

77.

1451, 30. Jänner.

Ich Johanns Schweiger Probst des Gotzhus zu Lutzern, Sant Benedicten Ordens Bekenn offenlich mit | disem brief, das vff den tag als diser brief geben ist, für mich kam die erber frow Cecilia zer geisz Hansen | Reygen eins Burgers zu Lutzern eliche Hussfrow, vnd batt mich ernstlich, das ich ira lihe ze rechtem Erbe | das

Broewampt vnd dise nachgeschribne amptgüter so in das selb Broewampt gehörent, Nemlich des | ersten das gütly im mos stost an Hensli Schwendimans guot, das gütli genant die altmatt stost an | Peter Rosenschilts wibs gut, Ein Hus vnd Hofstat gelegen an der furen, ein Wingarten an der musegg. Item | das bömgertli by dem lindentor, die zehenden der zweier Höfen ze Seburg, den zehenden vff den Reben | vssrend dem turn ze Seburg. Item ein zehenden vff Ludwigs Russen reben, vnd vf Hans Zimbermanns aker | den zehnden vf dem Ruopplisperg allensament, an vff dem eichaker, die zehenden vff den drin Sellan= | den bi dem Ruopplisperg, den zehenden vff Hansen von Lutzern gütren die Henslis nidkilchen warent, den | zehenden vff Hans Halters Riedmatt, aber den zehenden vff Ruodolff Studers güter vnd Hensli vsenbergs | güter, Stossent an den Hammer; den zehenden vff Ruodolff Studers guot stost an den Ruoplisperg, vnd | den zehenden ab der alten schniderin Hanns von Lutzern Schwigers guot im Selland, das alles erb ist | von der Probstye des obgenanten Gotzhuß, wont si das recht vnd redlich Ererbt hette von Iten zer | geiss ir lieben muoter seligen, Als diss alles vor mir mit wahrheit eroffnot ward; vnd also han ich | das obgenant Broewampt vnd die ietzgenanten güter so darin gehörent, der egenanten frow Cecilien zer geiß | gelichen ze rechtem erb nach vnser Gotzhus recht vnd gewohnheit, mit dem zinß so der Probstye jerlich | da vonwerden sol. Da zegegne by mir stuond der Ersam wis Volrich von Mosz vnsers gotzhuß keller an sin selbs vnd des Ammans zuo Lutzern vnsers Gotzhuß meyers statt vnser Amptlüte, Nach vnsers | gotzhuß recht vnd gewohnheit. Gezügen waren hiebey die erbern Hanns Ritzi, vnd vli Kern burgere zu Lutzern; | ze Vrkund hab ich min Insigel dem obgenanten gotzhuß vnd der Probstye an iren zinsen vnd rechten | vnschedlich offenlich gehenkt an disen Brief, Der geben ist an Samstag nechst nach Sant Paulus | bekert, Nach Christi geburt vierzehenhundert fünfzig vnd ein Jar. — Des Propsts Siegel hängt.

78.

1451, 1. Herbstm.

Der Propst urkundet, welche Güter zu Jonen dem Kloster im Hof zehnten müssen, und welche hievon ausgeschlossen seien. Geben an sant Verenen der hl. Junkfrowen tag. — Das Siegel fehlt.

79.

1451, 17. Weinm.

Johannes Siber, des alten Hansen Sohn, gibt vf mit Hansen von Lutzern (Burger u. des Raths) seines Vogtes Hand dem Propsten Schweiger den Zehnten, welchen er hatte auf des Gotzhuses Winreben mit dem Vsgelend und Trotten, hinter der Kirche gelegen und der Herren im Hof Reben genannt. Nun hat der Propst dem Klosterherrn Heinrich Wempel denselben Zehnt, den er für sein und seiner Vordern Seelenheil den Benedictinern hingegeben, zu des Gotzhauses Handen eingeantwortet. Zeuge: der Kellner Volrich v. Mos, auch an der Stelle des Maiers des Schultheißen Heinrichs v. Hunwil. Geben vff Suntag nach St. Gallen tag.

Das Siegel geht ab. [1])

80.

1452, 15. März.

Hensli Gůman in Jonen verkauft dem Propsten in Lucern zu Handen seines Convents um 100 Rh. Goldgulden fünf Stück Zehnten zu Jonen, behält sich aber nachstehende Güter als zehntfrei vor: sin matten genannt die ober gulm, die widem matt am bietten far, ein Wisbläzli bi dem langen Sarbach, ein Wisbläzli an der hochen ägerten, geht über den widenbach, und eine Hofstatt, da Welti Gůman ein Haus darauf hatte, stoßt an den Jonenbach. Geben vff mitwuchen nächst vor sant gertrutten tag.

Hängt das Siegel Cläwi's Widmer, Burger zu Bremgarten und Obervogt zu Lungghofen.

81.

1452, 22. Mai.

Schultheiß und Rath erkennen und sprechen, daß das Gut gelegen „in des Rüßbetten," genannt Steiners gut, dem Gotteshause im Hof fällig sei. Geben vff Mentag vor dem hl. Pfingst tag.

Das Sigill. secret. Lucern. geht ab.

---

[1]) R. Cysat versetzt (in tergo der Urk.) diese Reben auf das Lindenfeld. — Vergl. über diesen Zehnten die Urkunden vom 6. April 1380 (Stadtarchiv.), 11. Heum. 1385 (Geschtfrd. II. 186), und 14. Herbstm. 1406. (Stadtarchiv.)

82.

1452, 25. Mai.

Der Vogt Volrich v. Mos zu Malters urkundet vor dortigem Gericht, daß das Gut Obkilchen zu Malters mit seiner Zugehörd der Propstei in Lucern zinspflichtig sei. Geben an sant Vrbans tag.

Des Vogten Siegel hängt.

83.

1452, 19. Brachm.

Urtheilspruch des Gerichts zu Küßnach, wie gegen diejenigen Personen verfahren werden solle, welche der Propstei wohl zinspflichtig, in Abtragung des Zinses aber saumselig sind. Geben vff der hhl. Martrer sant Gervasii vnd sant Prothasii tag.

Siegelt Amman Welti Volrich zu Küßnach. — Das Siegel hängt.

84.

1452, 22. Winterm.

* Bischof Heinrich von Constanz vidimirt die Urkunde vom 11. März 1374 (vide Geschtfrd. XVII. 200.), und will, daß dieser Urtheilspruch von beiden Partheyen getreu und unverbrüchlich gehalten werde. Dat. et act. Constantie in aula nostra episcopali, die 22. Nov. Ind. 14.

Das Siegel fehlt.

85.

1453, 16. Horn.

(Abgedr. Geschtfrd. IV. 98.)

86.

1453, 1. Augstm.

Das Gotteshaus im Hof hatte mit dem dortigen Leutpriester hinsichtlich des Titels, des Einkommens und der Pflichten einen langen und alten Streit. Nun setzen beide Parteien zur Ausgleichung desselben die Sache an bestimmte Schiedrichter, und versammeln sich zu diesem Ende in Lucern im Wirthshause zur Sonne, Mittwoch den 1. Augst um Completzeit. Von Seite des Convents waren anwesend: Propst Johann Schweiger, Baumeister Anton

Vogt, Custer Johann Sittinger, Almosner Johann Galmetter, Peter Brunnenstein und Heinrich Wempel Conventualen, und Johann Sultzberg Weltpriester und Capitular; von der andern Seite stand da der Leutpriester Johannes Brisinger. Diese bestimmten und erkiesen als Schiedrichter: Niclaus Gundelfinger Propst zu Münster und Constanzischer Generalvicar, Mathä Nithart Propst und Jacob Schultheiß Chorherr zu sant Felix und Regula in Zürich — und gelobten, dem Urtheilspruche unter Strafe von 50 Rh. Goldgulden getreulich nachzuleben. — Hierüber stellte der kais. Notar Andreas Hoph de valle wimppinensi, Cleriker der Diöcese Worms einen öffentlichen Act aus in Gegenwart der Zeugen: Johann Spisser Pfarrrector in Knonau, und Rudolf Hinn Cleriker des Bisthums Constanz.

87.

1453, 13. Winterm.

Die Hofmatt zu Buchrein zinset alle Jahre auf St Martins tag ein Mltr. Korn Lucernermaß der Almosnerey im Hof. Geben vff Zinstag nach sant Martis tag.

Hängt das Siegel Heinrichs v. Meggen, Vogt zu Rotenburg und zu Buchri.

88.

1454, 22. März.

Kauffertigung um das Gut „Obschlag", gelegen ob dem Dorf Jonna (im Freienamt). Geben vff fritag vor dem suntag Oculi, als man denn im Anfang der Meß singet.

Siegelt Hans Keller, Amptmann des Gotteshauses zu Lucern

89.

1454, 30. Heum.

(Abgedr. Geschtfrd. XVII. 276.)

90.

1455, 22. Mai.

(Abgedr. Geschtfrd. XXIII. 16.)

91.

1455, 10 Winterm.

Notandum quod hec Curia giswil Supranominata vendita est pro ducentis florenis de reno | Et pro eadem peccunia empti sunt Annue Redditus scilicet octo floreni auri de reno | ad vsus prepositure monasterii Lucernensis Super Curia Gebenegg prout litera contractus sonat | et hoc de consensu prepositi et capituli monasterii Lutzernensis . . Ego Johannes theodricus alias | Sachs notarius publicus scripsi et subscripsi, necnon nomine giswil prescripta propterea cancellaui | Anno domini M. CCCC. quinquagesimo quinto, x nouembris. Indictione iij. [1])

92.

1456, 19. März.

* Bischof Heinrich von Constanz ladet alle jene vor, denen es daran liegt, eine Umwandlung und Veränderung des gegenwärtigen Bestandes der Kirche und des Klosters in Lucern zu verhindern. Dat. in aula nostra episcopali Constantie, mensis Marcii die 19. Ind. 4.

Das bischöfl. Siegel hängt.

93.

1456, 25. Brachm.

Propst und Capitel zu Lucern geloben an, dem Abte und Convent von Murbach, zumal nun dasselbe auf seine Rechte und Gewalten gegenüber Lucern verzichtet, weil Letzteres sub. 22. Mai 1455 durch Papst Calixt III. aus einem Benedictiner- in ein Collegiatstift umgewandelt worden, — alljährlich auf hl. Martini 9 Gl. Baslerwährung zu erlegen, welche sodann mit 180 Gl. loskäuflich sind. Geben zu Basel vff fritag nechst nach sant Johannes tag des Töuffers. [2])

---

[1]) Dieses steht geschrieben auf einem langen Rodel, welcher die sogenannten Stiftungsbriefe des Gotteshauses im Hof enthält (s. Geschtfrd. I. 155—158.), und zwar unterhalb desjenigen Instruments, das von Recho ausgestellt ist.

[2]) Im Stiftsarchive (D. 14.) liegt, wiewohl zerschnitten und ohne Siegel, ein pergamenes Doppel dieses Briefes. Auf dem Rücken desselben steht folgendes:

1457 hii Sequentes impetrauerunt priuilegium a sede apostolica ecclesie hujus Lucernensis facte collegiate, que prius erat regularis, et redimerunt vexationem domini abbatis murbacensis in summa prout in hac littera

94.

1456, 9. Heum.

* Bartholomeus von Andlau der Abt, der Decan und das gesammte Capitel in Murbach übertragen jegliche Gerichts- und Oberherrlichkeit, welche ihnen gegenüber dem Kloster Lucern bisanhin zugestanden, an dasselbe Gotteshaus, und unterstellen es der ordentlichen Jurisdiction des Bischofs von Constanz. Datum in castro nostro Hugstein, nona die mensis Julii.

Beide Siegel hängen vollkommen. [1])

95.

1456, 14. Heum.

* Bischof Heinrich von Constanz gibt eine beglaubigte Abschrift der Bulle Calixt III. vom 22. Mai 1455 in Betreff der Umwandlung der Benedictiner in Chorherren, und über die Vollziehung derselben. Dat. et actum in aula nostra episcopali Constant. mensis Julii die decima quarta. Ind. 4.

Das Bischöfl. Siegel in rothem Wachs hängt etwas zerstört.

96.

1456, 13. Herbstm.

(Abgedr. Geschtfrd. V. 297.)

97.

1457, 25. März.

Gültbrief um 1 Mütt Kernen gelts ewigen und jährlichen Zinses ab dem Heimath „Wigentzbuel" in Adligenschwil. Geben vff Fritag vor Mit vasten.

---

continetur. Prepositus Dominus *Johannes Schweiger* decretorum doctor primus canonicus vnacum sequentibus suis primis canonicis, Dominus *Antonius Vogt* magister fabrice et cantor, *Johannes sittinger* custos, *Stephanus Scherer* cammerarius, *Johannes galmater* elemosinarius, *Petrus Brunnenstein* in sua propria persona impetrauit et rem in effectum deduxit, *Henricus Wempel*, omnes canonici et capitulares; Juvenes nondum capitulares: *Judocus silinen* et *Johannes bucholzer*.

Dabei liegt ein Entwurf an den Generalvicar von Constanz, betreffend etwelche Punkte, welche hinsichtlich des Standes der Kirche und des Gottesdienstes, bei erfolgter Umwandlung festzuhalten und zu beobachten wären.

[1]) Der Abt nennt den Bischof Arnold von Basel „consanguineum suum."

98.

1457, 28. Heum.

Johans Schweiger Propst, Stephan Scherer Cammerer, Hans Galmatter Almosner und das Capitel im Hof verkaufen dem Peter Rust, des Raths, und Mechtild von Honrein seiner Wirtin mehrere Gülten und Zinse, so auf verschiedenen Gärten (nunmehr zu einem Garten gezünet) gehaftet hatten, und der Cammery zinsbar sind. Geben vff Dornstag nach sant Jacobs des hl. zwelffboten tag.

99.

1461, 29. April

Durch einen Spruch vom 30. Heum. 1454 (siehe Geschtfrd. XVII. 276.) wurde die Baupflicht der Leutpriesterei in Lucern dem Propst und Convent zuerkannt. Nun beklagt sich der Leutpriester, der Bau sei nicht nach Spruch und Recht ausgeführt worden, und jedenfalls zu klein. Er vergrößerte und erbesserte das Haus auf eigene Faust hin, und verlangte eine Entschädigung von 60 Gl. Die Conventherren wollten begreiflicher weise nicht bezahlen, und der Streit kam an vier Schiedleute: Schultheiß Heinrich von Hunwil, Altschtß. Heinrich Hasfurter, Dietrich Krempfli, Mathis Brunner des Raths, und an den Obmann Niclaus von Gundelfingen, Generalvicar zu Constantz. Diese sprachen nun Folgendes: Propst und Convent sollen dem ewigen Vicar Johann Brisinger 50 Rh. Gl. ausrichten; die vorhandenen circa 200 Ziegel sollen sie ihm ebenfalls belassen; was das Capitel am Hus gebuwen, und noch nicht zu vollem Dach gebracht sei, habe es fürderlich zu vollem Dach zu decken; was dagegen der Leutpriester gebuwen, soll er in seinen Kosten zu ganzem vollem Dach bringen und decken. Brisinger und dessen Nachkommen sollen Haus sammt Dach hinfür in Ehren haben. Geben an Mitwuchen vor sant filippus und sant Jacobs tag der hhl. Zwölfbotten.

Hängt nur noch das Siegel des Schultheißen.

100.

1461, 24. Winterm.

Gültbrief von einem Rh. Gulden gelts (Hauptgut 20 Rh. goldgl.), der St. Lienharts Caplanei alljährlich auf St. Katharinen-

tag verfallen, und haftend auf einem Gute „im Holtz", stoßt an die Birchegg und an die Schlabab. Zeugen: Peter von Alikon und Thoman Stelzer Bürger zu Lucern. Geben vff Zinstag vor sant Kathrinen tag.

Propsts Schweigers Insiegel hängt nicht mehr.

101.

1461, 2. Christm.

Schultheiß und Räte der Stadt Lucern urkunden, daß ein Propst im Hof auch von einem Kinde, welches abgestorben und vällige Güter in dem Hofe Emmen hinter sich gelassen hat, den Vall, nämlich das best lebendig Haupt von Vich zu beziehen und einzunehmen habe. Geben vff Mittwuchen nach sant Andres tag des hl. Zwölffboten. (Vergl. Geschtfrd. VI. 67.)

Das Sigill. secret. hängt.

102.

1462, 20. Herbstm.

Der Stadtschreiber Hans Dietrich sel. hatte ein Gut im Mos under der Halten by dem Nonotzbach unterhalb der Straße, war vor Zyten Salzmanns sel., und zuletzt dem Hansen zer stapffen. Nun glaubten Clays von Meggen und Heinrich Landtamman, Vögte von Weib und Kindern des sel. Schreibers, sie hätten dieses Gut nicht als Erbe von der Propstei zu empfangen, und beriefen sich hierin auf einen alten Kaufbrief. Entgegen aber diesem, und gestützt auf besiegelte und unbesiegelte Schriften und Rödel des Gotteshauses, sprechen Schultheiß und Rath das Recht den Chorherren zu. Geben vf Mentag vor sant Matheus tage des hl. Zwölfboten und Ewangelisten.

Hängt das Sigill. secret. Lucern.

103.

1464, 9. Jänner.

Schultheiß und Rath der Stadt Lucern urkunden: Wer immer im Hofe zu Kriens dem Propsten oder seinen Amtleuten die verfallenen Zinse nicht ausrichtet, dem mag der Propst die Güter angrifen und verkaufen nach altem Recht; und wer diesem nicht Genüge leistet, dem mag er die Güter verbieten. Liesse er es aber

anstehen bis zu Weihnachten, wo der Rechtsstillstand eintritt, so soll auch der Propst stille stehen bis nach dem 20. Tag nach Weihnacht, wo das Recht wiederum aufgeht. Geben am Mentag nechst nach sant Erhartztag des hl. Bischoffs.

Das Secretsiegel ist angelegt.

104.

1464, 9. Jänner.

Schultheiß und Rath erkennen: Alle Häuser, Hofstätte, Gärten und andere liegende Güter, in und um die Stadt, die da Gotteshaus-Güter sind und Erbe von der Propstei; wenn immer solche ererbt, kauft oder verkauft werden, seien von einem Propste zu empfangen. Werden aber Gült und Zinse auf die genannten Güter gekauft oder verkauft, gesetzt oder geschlagen, wenig oder viel, ewig oder mittels Ablosung, das alles soll von einem Propsten oder dessen Statthalter gefertiget und besiegelt werden, und von keinen andern Richtern oder Amptleuten. Dat. wie oben.

Das Siegel hängt.

105.

1464, 8. März.

Junkherr Heinrich Hassfurt Obervogt zu Malters urkundet vor Gericht, daß die bisanhin pflichtigen einzelnen Personen zu Malters dem Propsten im Hof alljährlich 60 Eyer zinsen sollen. Würden sie hierin nachlässig sein, so hafte sodann diese Verpflichtung auf dem Dorfe Malters oder den Dorfleuten insgesammt. Geben vff Donstag nechst vor mitter Vasten.

Das Siegel fehlt.

106.

1464, 17. März.

Bischof Burkard von Constanz bestätigt die durch Steffan von Dellsperg Goldschmied, Hanß Etterlin öffent. Notar und Benedict Lübegker Bartscherer, Burger zu Lucern, errichtete Bruderschaft und Caplanei U. L. Frauen (Maria End) in dem Gotteshause des Stifts St. Leodegarij im Hof. Geben in Constanz, am 17. des Monats Merzens, in dem 12. Jar der Römer Zal.

Das lat. pergamene Original, woran noch das Bischöfl. Siegel hängt, enthält ausführlich die Statuten der Bruderschaft, und die mit Probst und Capitel getroffene Uebereinkunft hinsichtlich der Errichtung des Altares und der Caplanei, und der Besuchung des Gottesdienstes.

Die Bruderschaft soll einen eigenen von ihr erbauten Altar mit Ornamenten, Lichtern, Kerzen und andern zur Ehre der sel. Jungfrau erforderlichen Requisiten in Ehren halten.

Alle Geltopfer, die auf diesem Altare fallen, gehören dem Capitel, die Opfergaben in Wein dem Custos; was darüber ist, es sei Gold oder Silber, Wachs oder was immer, fällt der Bruderschaft anheim.

Die Bruderschaftsmesse soll in der Morgenfrühe unter dem Zeichen mit der größern oder kleinern Glocke, je nach dem Feste, gehalten werden.

Ist der Maria-Endaltar mit keinem eigenen Caplan versehen, so kann die Bruderschaft einen Chorherrn aus dem Stift, oder aber im äußersten Fall einen Priester außer dem Collegium nehmen.

So viele von der Bruderschaft, so viele von den Chorherren da sind, wählen den Caplan.

Der Caplan muß einem Chorherrn auf dem Altare der sel. Jungfrau weichen, darf jedoch auf einem andern Altare der Kirche celebrieren.

Jede Fronfaste wird Jahrzeit mit Vigil, Seelenmesse und Gräberbesuch für die Brüder und Schwestern der Maria-Endbruderschaft gehalten, wofür jährlich 4 ℔ Lucerner Währung bezahlt werden.

Die Bruderschaft darf auch ihren Altar zu mehrerer Sicherheit mit eisernen Gittern umschließen, wenn sie es für gut findet.

Ein Caplan soll dem Probst und Capitel Treue und Gehorsam schwören, und den canonischen Tagzeiten und Processionen unter Buße, die zum Nutzen der Bruderschaft gekehrt wird, fleißig beiwohnen.

107.

1466, 19. März.

Kaufbrief um 2 Stück Acher „in der Waldmatten," gelegen an tossen len und an des sennen Waldmatten. Geben vff mittwuchen nach mittervasten.

Hängt das Siegel Hansen verren, Vogts zu Meyenberg.

108.

1466, 10. Winterm.

Kaufbrief um dieselben Liegenschaften, aber ausgestellt vff sant Martins Abend. (Siegler, ut supra.)

109.

1467, 1. Augstm.

Margreth von Schwertzlen vergabet einem Propst und Capitel ihren Hof zu Schwertzlen, ihre beiden Gärten zu Lucern vor dem innern Wegißtor, und den Spicher darinnen. Dagegen sollen die Stiftsherren a) St. Anna feiern, wie einen festlichen Muttergottestag, und hat jeglicher Chorherr beizuwohnen; b) vf U. F. Abent assumptionis soll die Mette gesungen werden, und gleich darauf vor U. L. Fr. Altar das Salve Regina; c) jedes Jahr sind zwei Jahrzeiten mit Vigilien zu halten, und man solle über ihrem Grabe wie bei andern, weisen. Die eine Vigilie gehört ihr, die andere ihrem Vater, Mutter und Ehemann Peter v. Matt. Fünf ß. pfenning theile man alljährlich beim Jahrzeit den armen Leuten aus. Zeugen: Hans Ritzze Altschtß., Heinrich v. Mos Gerichtsweibel und Heini Vollenwag Rathsknecht. Geben vff Sant Peters tag der erst tag Ougst.

Siegelt Schultheiß Peter Rust. — Hängt wohlerhalten.

110.

1467, 28. Augstm.

Urkunde, wie der Vogtzehnten zu Saxeln, welcher zum Theil dem Chorherrenstift Lucern, zum Theil den Kirchenpfründen Saxeln und Sarnen angehörte, ausgemarchet und bereiniget worden ist. Laut dem Briefe waren auch die Güter des Claus von Flü, und jene des Weibes des Hensli von Flü zehntpflichtig. Beschehen und geben an sant Peleyen tage des hl. Byschofs.

Siegeln Propst und Capitel im Hof, Caspar Linder Lüpriester ze Sarnen, Hans Burkard Kilchherr ze sachseln, und Rudolf Zymmerman Landtamman ze Unterwalden ob dem Wald.

Die 3 Leztern gehen ab.

111.

1468, 19. April.

Verschreibung von 100 ℔ (zwölf plaphart für ein ℔) auf Amman Rieter auf „Langenzil" zu Weggis an Frowen Elsabethen Fryppergin, Hansen Fryppergs des Gwandschniders sel. etwen Bürgers zu Luzern elichen Wyttwen. Angegangen vff Zistag vor sant Jörgen des hl. Ritters tag. Zeugen: Thonie Gir und Hans Sunnenberg, Bürger.

Siegelt Rudolf Zoger, des Raths und Vogt zu Weggis. (Ein Ziegenbock im Bilde.) [1])

112.

1470, 7. Horn.

Nesa schererin, Chorherrn Volrichs Schmid gedingete Jungfrau, vergabet und vermachet vor Gericht mit ihres Vogtes Hand Hansen Wolffen des Schumachers und Burgers vorm Hoff us, all ihr zitlich guot, cleinod, kleider, hausrath, ligendes und fahrendes, pfenning und des werth, — dem Chorherrn Johann Buholzer, Pfleger der Pflegerei sancti Leodegarii im Hof, zu Handen genannter Pflegerei. — Als Statthalter sizt dem Gerichte vor Heinrich v. Mos. — Geschah am nechsten Mittwochen nach vnser frowen tag zur Liechtmeß.

Das Siegel des Schultheißen Hans Ritzi geht ab.

113.

1470, 21. April.

* Heinrich Vogt von Lutzern empfängt am Ostersamstage durch den Generalvicar Caspar (Episcopus Baruthensis), Suffragan Bischofs Hermann von Constanz, die kleinern clerikalischen Weihungen dortselbst. Ind. 3.

Das Siegel war in dorso angebracht.

114.

1470, 25. April.

Zilia zur Geiß, Hansen Reyen sel. Wittwe, hatte von Propst und Capitel im Hof das Broew-Amt zu Lehen; nun gab sie ein

---

[1]) Im 15. Jahrh. war 1 Plaphart 7½ Agst.; folglich 1 ℔ 15 Schl. Also 100 ℔. = Gl. 37. 20 ß., und der Zins per 5 ℔: Gl. 1. 35 ß.

Guetli davon einem Voli Schiffmann zu Erblehen hin. Dagegen klagte der Propst, nnd kam mit der gemeldeten Frau, oder vielmehr mit ihrem Vogte Schultheiß Johans Ritzze vor Gericht. — Hans Hentz, Burger, war damals des Gotteshauses Hofgerichts-Weibel, und saß, wie üblich, vnder der linden by dem staffel im Hof zu Gericht. Das Urtheil ergieng dahin: Wer immer Amtsgüter vom Gotteshause inne hat, soll dieselben auch empfangen und vererschatzen. Geben vff der Ostermittwuchen. — Zeugen: Heinrich schmid, Hans wiser, Heinrich schlierer des Rattes; Melchior Ruß stattschriber, Peter rosenschilt, Hans vaßbind zum engel, Hans Buochholtzer, Heini vnder der halten, burger zu Luzern.

Das Siegel hängt unkenntlich.

115.

1470. 7. Augstm.

Lezte Willensverordnung Herrn Propsts Johannes Schweiger. Geben vff sant Affren tag. (Ist eigentlich ein Transsumptum von Schultheiß und Rath, ausgestellt vff fritag nechst nach der vffart unsers Herrn 1482.)

116.

1472, 1. Weinm.

(Abgedr. Geschtfrd. II. 197.)

117.

1473, 1. Mai.

* Der Generalvicar Bischofs Hermann urkundet allen Ruralcapiteln des const. Sprengels, daß der Accolyth Heinrich Vogt von Ordinariats wegen gehörig geprüft, und zum Empfange der größern geistlichen Weihungen und zur Ausübung der cura animarum tauglich und tüchtig befunden worden sei. Dat. Constantie die prima mensis Maij. Ind 6.

Das Insiegel war einst in dorso aufgedrückt.

118.

1478, 24. April.

Schultheiß und Rath der Stadt Lucern urkunden, daß Herr Bernhart Sürlin, Ritter von Basel und Herr zu Littau, als

Kellner des Gotteshauses im Hof dortselbst, und alle seine Nachfahrer im Kelleramte, den Chorherren einen Trager geben und denselben lohnen sollen. Der Propst Peter Brunnenstein vertröstet sich mit dem Schultheißen Hans Fer, und Herr Sürlin mit Ritter und Altschultheiß Caspar v. Hertenstein. Geben am Fritag nach sant Jörgen tag.

Das Sigill. secret. hängt.

119.

1478, 7. Heumonat

Wir der Schultheiß und Rätt der Statt Lutzern, tund kund vnd zu wüssen aller menglichem, das vff hüttigen tag für uns In| offnen Rätt, als wir in Rättes wiß versampnett gewesen, komen ist der wolgelehrt vnser lieber vnd getrüwer meister niclaus weidman burger | vnd schuolmeister zu münster jn ergöw vnd batt vns gnedeklich, das wir Johannes Weidman sinem elichen Sun ze lichen geruochtten | ein wart vff ein chorherren pfrund ze münster in ergöw, als wir des wol macht hetten. Alsso haben wir angesechen sin flissig ernstlich | bitt, ouch die dienst so sin vordren vnder vns erzoeigt vnd getan hand, vnd er vnd die sinen hin für noch tuon söllen vnd mögend, hant | sin bitt erhört, vnd habent dem vorgenanten Johannes Weidman versprochen vnd versprechent Jm ouch in krafft dis brieffs ein chorher- | ren pfrund ze lichen vff der benempten stifft münster, Doch denen vnschedlich, so vor Jm begabet vnd begnädet sintt, nach Jnhalt | ir brieffen so sy darumb von vns habent, Also wann die alle so vor jm begnädet worden sint, chorherren werdent vff der benemptten | stifft, oder absterbent, das wir jm dann die nechst ledigen pfrund da selbs lichen söllen vnd wellend, vor aller mengklichen än alle geverd| Doch mit der Bescheidenheit, das der selb Johannes sich darzu zieche vnd halte, Das er priester werde, wann were er daran sümigg| oder dz er sich vnpriesterlich nit fromklich hielte jnmäß, das er sin ere verwürkte vnd das vintlich Des vns gnug beduncken, so | sölte Jm dise gnäd gantz kein nutz sunder hin vnd ab sin alles vngefärlich. Vnd des zu waren vrkund so haben wir vnser statt | secrett insigel offenlich laussen henken an dissen Brieff, Der geben ist vff zinstag nach sant Volrichs des helgen Bischoffs tag | Des Jares

do man zalt von cristy geburt vnsers lieben Herren thussent vierhundert Sübentzig vnd in dem achtten jare 2c. 2c. 2c.

Das Insiegel der Stadt Lucern hängt.

120.

1478, 27. Winterm.

Schultheiß Peter Rust war gestorben,[1]) und hatte seine Ehewirtin Mechtild von Honrein zur alleinigen Erbin eingesetzt. Nun bestimmt die Frau nach dem Willen ihres sel. Mannes und mit Peter Russen ihres Vogts Wissen und Hand, auf ihr Ableben hin, das Beinhaus im Hofe, zum Trost der armen Seelen, als Erbe all' ihres hinterlassenen liegenden und fahrenden Guts. Schultheiß und Rath bestätigen mittels des vorstehenden Briefes diese letzte Willensmeinung der Rustin. Geben vff fritag vor sant Andres tag.

Das Sig. secr. Luc. hängt.

121.

1479, 28. Mai.

* Der apostolische Sendbote Gentilis de Spoleto (Episcopus Anagiensis) gestattet auf Bitte des Propsten und Capitels der Collegiatkirche des hl. Leodegars außerhalb der Stadtmauern, eines Tragaltars in ihrer Kirche und in den andern zur Stift gehörigen Kirchen und Capellen, besonders bei feierlichen Processionen, sich zu bedienen, und durch einen tauglichen Priester das hl. Meßopfer darauf verrichten zu lassen. Dat. Lucerie Pont. Sixti IV. Anno 8.

Das Siegel geht zur Stunde ab.[2])

122.

1479, 8. Herbstm.

Mechtild von Honrein, Burgerin zu Lucern, wilent Peters Rusten Schultheißen eliche Wirtin,[3]) stiftet die Sant Lienharts Pfrund und Caplanei (Beinhaus) im Hof, mit Vergünstigung Peters Brunnenstein des Propsts und Capitels, und setzt als Colla-

---

[1]) Er war urkundlich 1467 Schultheiß.

[2]) Vergl. die Urk. vom 13. Jän. 1480 im Geschtfrd. XXIII. 27.

[3]) Vergl. oben No. 98, 120.

toren das genannte Capitel sammt dem Schultheißen und Rath. Geben vff vnser lieben Frowen tag, als sie geboren ward. [1])

Hängen noch die Siegel der Stadt Lucern und Peters Russen, der Mechtilden Vogt. [2])

123.

1480, 13. Jänner.

(Abgedr. Geschtfrd. XXIII. 21.)

124.

1480, 13. Jänner.

(Abgedr. Geschtfrd. XXIII. 26.)

125.

1480, 13. Jänner.

(Abgedr. Geschtfrd. XXIII. 32.)

126.

1480, 13. Jänner.

(Abgedr. Geschtfrd. XXIII. 33.)

127.

1480, 13. Jänner.

(Abgedr. Geschtfrd. XXIII. 34.)

128.

1482, 16. Jänner.

* Rector und Collegium der Universität Orleans (aurelianensis) urkunden, daß Herr Heinrich Vogt, Chorherr der Kirche in Lucern,

---

[1]) Diese Stiftung bestätigte unterm 18. Octobr. Conradus Gaeb, Generalvicar Bischofs Otto von Constanz. (Hängt an der Urschrift.)

[2]) Bis zur Restauration des alten Beinhauses im Hof (1811—1815) sah ich noch ob der Pforte desselben eine kleine gemalte Holztafel angeheftet, mit den Bildnissen der Stifter dieser St. Leonhards Pfründe. Wo das Original hingekommen, ist nicht zu ermitteln. Wir geben in der artistischen Beilage Taf. I. diese Darstellung, nach einer Copie, welche in F. Balthasars **Lucerna sepulta retecta** (fol. 24.) glücklicherweise aufbewahrt sich findet. — Unsere Zeichnung besorgte das Vereinsmitglied Kunstmaler Anton Bütler.

nach bestandener Prüfung zum Baccalaur des canonischen Rechtes befördert worden sei. Datum die 16. mensis Januarii.

Das Rectoratssiegel hängt nicht mehr.

129.

1482, 20. März.

Propst Peter Brunnenstein kauft zu Handen seines Gotteshauses von Hans Goltschmid des Raths das Kelleramt zu Malters, welches derselbe Goldschmid als Lehen inne hatte. Nun bewilligen Schultheiß und Räte dem Stifte diesen Kauf, und geben ihm das Kelleramt zu Lehen. Actum vff Mittwochen nach mitter vasten.

Das Sigill. secret. ist angelegt.

130.

1482, 2. April.

Schultheiß und Ritter Caspar v. Hertenstein leihet, Namens des Raths, dem obigen Brunnenstein zu Handen der Propstei das Kelleramt in Malters zu einem rechten Mannlehen, wogegen der Propst dem Rathe als einen Trager den Stadtschreiber Melchior Ruß darstellt. Geben vff Zinstag nechst vor dem hl. Ostertag.

Das Schultheißen Siegel hängt.

131.

1484, 20. Brachm.

* Johannes Herbort, Propst der Kirche St. Michael zu Beromünster, investirt und instituirt den durch Schulthß. und Rath von Lucern an die Stelle des verstorbenen Hrn. Rudolfs Stigber von Schaffhausen zum Chorherrn präsentirten Hrn. Heinrich Vogt von Lucern, der hl. Rechte Baccalaur und Stiftsherr bei St. Leodegar, in die genannte Präbende nach Münster. Dat. et actum 12. kl. Jullii. Ind. 2.

Herborts Siegel hängt.

132.

1484, 29. Winterm.

Verena von Votzingen, Chorfrau ze Öschibach, und Ludwig Kramer ir Vetter, Burger zu Lucern, stiften mit Gunst und Ver-

willigung Peters Brunnenstein des Propsts und des Capitels St. Leodegarii im Hof, die Caplanei des sant Christophorus Altars daselbst. — Interressant sind die Obliegenheiten des Geistlichen. Geben vff sant Andres des hl. Zwölfbotten Abend.

Hängen alle drei Siegel.

133.

1486, 1. April.

Gültbrief von 1 Rhn. Gulden gelts jährlichen Zinses (Hauptgut 20 Rh. Gl.), zu Gunsten der Beinhauspfründe im Hof, haftend auf einem Haus, Hofstatt und Garten am Wegus, stoßt hinten an den See. — Caplan der Pfründe war damals Martin Hug. — Geben ze ingendem Abrellen. Siegelt Schulthß. Ludwig Kramer. — Hängt.

134.

1487, 16. März.

* Johann Hiltprand verzichtet freiwillig auf die Pfründe in Root. Nun stellt der Patronatherr Propst Heinrich Vogt, dem Bischofe den Priester Johannes Kenel als Leutpriester nach Root dar. Der Vicar Bischofs Otto von Constanz befiehlt sodann mit gegenwärtigem Briefe dem Dechanten Lucerns, den genannten Geistlichen in die dortige Pfarrei einzusetzen. Dat. Constantie. Ind. 5.

Des Generalvicars Insiegel hängt.

135.

1489, 9. Mai.

* Das Domcapitel in Sitten übersendet auf Verwenden seines Bischofs Josts v. Sillinon, Grafen des Wallis, ihren geliebten Freunden den Herren von Lucern, welche eine große und kostbare Glocke zu gießen gesinnet waren, Reliquien des sel. Theodolus, Bischofs und Patrons von Sitten, um selbe der Glocke beizugießen. Jedoch will das Capitel, daß die von Lucern die Heiligthümer ehrfurchtsvoll empfangen und bewahren, das Fest des Heiligen auf den 16. August alljährlich begehen, und dessen Fürbitte für Abwendung von Hagel und Ungewittern anflehen. Datas Seduni die 9. mensis Maij.

Das auf Papier gedrückte Siegel des Capitels ist noch sichtbar.

136.

1489, 24. Brachm.

Claus Wiggenhalter von Kriens verkauft der Eva Schlierer, Peters Russen Frau, 4 Rh. Gl. in Gold jährlichen Zinses (Hauptgut 80 Rh. Gl.), haftend auf dem Gut „Himmelrich" im Kriensergericht gelegen. Geben vff Sannt Johannes tag im Summer.

Siegelt Anthoni Bili, Burger Lucerns und Vogt in Kriens. — Hängt.

137.

1491, 3. Herbstm.

* Der Generalvicar des Bisthums Constanz gestattet dem Magister Heinrich Vogt, Decretorum doctori und Propst zu Lucern, einem ehlich Erbornen, über sein Vermögen frey und ungehindert mittels letztwilliger Verordnung oder wie immer, zu verfügen. Dat. Constantie, die 3 mensis Sept. Ind. 9.

Das Siegel, Maria mit dem Jesuskinde auf den Armen, hängt noch zur Hälfte.

138.

1492, 12. Herbstm.

Chorherr Steffanus Schärer, dermalen Statthalter der Propstei, und gemeines Capitel bei St. Leodegar richten einen Span, der erwachsen war zwischen Propst Heinrich Vogt und Chorherr Peter Kündig, Licentiat, betreffend ein Haus, welches der Propst dem Kündig im Kreuzgange vf der Schul geliehen hatte; ferners Beschimpfungen gegen den Propst von Seite Kündigs; und dann Eröffnung eines dem Propsten zugehörigen besiegelten Briefes 2c. Geben am Mittwochen nächst nach vnser frowen tag der gepurt.

Das Capitelssiegel hängt, mitten entzwei.

Theobaldus Schillig, Clericus Constant. dioces. publicus imperiali et papali auctoritate notarius, schrieb das Instrument und fügte sein Monogramm bei.

139.

1493, 17. Heumonats.

Wir der Schultheiß, die Rhäät vnd der groß Rhaat, So man nempt die Hundert der Statt Lucern, Thund Kund menigklich- | em mit disem Brieff. Alls dann nächst verschinens tusent vierhundert

zwey vnnd Nünzigsten Jars, vff Fryttag vor Sant Volrichs tag vor vnns Clein vnd groß Rääten | ettwas spans gevbt vnd zu rechtlichem entschyd Fürbracht worden, zwüschen dem Erwürdigen Geistlichen, vnserm besonder Lieben Herren, Heinrichen Vogt, Prob= | ste der würdigen Stifft Sant Leodegarien vff dem Hoffe, vor vnser Statt gelägen, alls Klegern deß einen, Vnnd ettlichen vnnsern Burgern, so vff dem Güttsch by vnser | Statt gerüttet hand, des andern theils, darumb vnd von wegen, das bemelter Herr Probst vermeint, den Zehnden von denselben Rüttinen ze haben, Jedoch vff das wir | Inne gebetten, Inne den gutten Lütten ze schencken, sich dessen begeben, das er nun zemal ein guldin nemmen, vnd das vbrig Inen schenken wölle, doch berürter Stifft vnd | Gottshuse an syner Gerechtigkeit deß Zehndens halb vnschädlich, vnnd mit denen gedingen, wann mann nun fürhin meer sayen wurde, das man Jme dann den Zehenden | gebe, wöllichs man Jme ouch zugesagt hatt. Doch mit dem Vnderscheyd; Nachdem, vnnd dann wir daselbs Höff vnnd gütter erkoufft, vnd die zu Allmend gemacht habent, | die ouch zuuor den Zehenden ze geben nitt schuldig gewäsen sind, das ouch dieselben fürbas hin den aber nit ze geben schuldig syen, man saye sy dann, oder nitt. Wie dann | söllichs domalen mit vrtheyl zwüschen Inen erkennt vnnd vssgesprochen. Vnnd aber diser Handel vnnd span, sich vff hütt dato, von dises Zehenden wegen | vor vnns abermalen spännig gevbt, vnd Inn Recht gelegt worden, Haben wir, nach verhöre der vernd= rigen erkanndtnuß, vnnd alles Handels, vnns aber= | malen hierüber erkennt vnd gesprochen, Das alle die, so vff dem Güttsch vffgebrochen vnnd gesayt, gesagtem Herren Probst den Zehenden geben söllent, vß= | genommen die stuck, so darfür gefryet oder abkoufft wärent. Vnnd wöllte Er deß guldins, den sy Jme verne geben haben söllten nit empären, so söllen sy | Jme denselbigen ouch geben, vnnd Inne bitten, das Er hür halben Zehenden von Inen nemme; Mögen sy Inne aber nit erbetten, So söllent sy Jme den gantz vfstellen. Inn | Vrkundt diss Brieff, den wir mit vnnser Statt angehencktem Secret Ynsigel bewart geben lassen vff Mittwochen vor Sannt Marien Magdalenen tag, Von | Christi Jesu vnsers Lieben Herren vnd Säligmachers geburt gezallt. Vierzehenhundert Nünzig Vnnd Dry Jare. |

Das Sigil. Secret. Luc. hängt.

140.

1494, 5. Mai.

Schultheiß, Rath und der groß Rath, so man nennt die Hundert der Stadt Lucern urkunden, daß das Gut zu „Langnow" im Hofe Malters der Propstei fällig sei, und daß ein jegliches Kind, welches Gotteshaus-Güter erbt, den Vall geben solle. — Propst d. Z. ist Heinrich Vogt. — Geben vff Mentag nach vocem Iucunditatis.

Das Sigill. secret. hängt.

141.

1494, 28. Winterm.

Urkunde von U. G. Herren Räth und Hundert um 2 Viertel Lucerner oder 3 Viertel Hofmeß Roggens, so jährlich eines Propsts Trager in Emmen ab dem Zehnten des Guts und Hofs „Erlen" gehören. — Maier zu Emmen ist Ritter Albin von Silinen. — Geben vff Fritag vor sant Andres des Zwölfbotten tag.

Sigillum ut supra.

142.

1496, 25. April.

Wir Schultheiß der Rhat und der groß Rhat so Mann Nempt die Hundert der Statt Lucern Thund Kund allermännigklichem, das ist Hütt datum | diß Brieffs als wir in Rhats wyse by einandern uer sammt gewesen für Vns Kommen sind der Erwürdig, Hochgelehrt Vnser Be-| sonder lieber Herre Heinrich Vogt Propste des Würdigen Gotzhus sant Leodegarien zu Lucern uff dem Houe Eins Theils, | und Vnser Senti Meister in Namen der senty anders Theils, und lies der vermelt Vnser Herr Propst eröffnen, wie | dan Vnser gotzhus die senty, ouch gotzhus gütter, des gliche Vnser Spitel Jnh abenun sien die selbigen Gotzhus | gütter Einem Jeden Propst fällig und diewil Vnser sentymeister Niclaus uon Meran mit Tod abgangen, dem gott gnädig | sin welle, da jm nu die senty ein fahl zugeben uerfallen sie, und begert jm Vnser senty-Meister solichen fahl | us Zurichten, darwider Vnser sentymeister antwurten lies, Er truwe nit, das die senty Vnserem

Herren | Propst dehein val Zugeben schuldig sie. Also nach Klag, Antwurt, red und widerred, so haben wir Vns daruff | Zurecht erkent, das Vnser sentymeister Vnserem Herren Propst von wegen der senty den fahl Zugeben schuldig | sin sol, und das nu Vnser Spitel, und die senty Hinfür zu Ewigen Ziten Einem Jeden Probst von wegen der | gotzhus gütteren Einen Trager geben söllen, und wenn Ein Trager abgestirbt, so soll dann das selbig gotzhuses sie | der Spitel, oder die senty dem der Trager abgangen ist Einem jetlichen Propst zu Luzern den fahl und ein andern | Trager Zugeben schuldig sin, des batt Herr Propst umb ein Urkund, das wir Jm mit Vnser statt anhangenden | Secrete Versigelt haben geben uff Mentag vor dem Meyen Tag gezalt nach Christy Vnsers Herren geburt Tusent | Vierhundert Nüntzig und sechs Jare.

143.

1496, 2. Augstm.

Eydgenössisch-schiedrichterlicher Spruch um eine streitige Wässerung in der Matten genannt die Obschlagen bei Jonen. Schiedmänner: Hans Keller des Raths zu Zürich, Werner Steiner Amman zu Zug, und Jacob Mutschli Altschtß. in Bremgarten. — Alle siegeln. — Geben vff Zinstag nach Vincula Pettri.

144.

1497, 26. April.

Schultheiß und Rath der Stadt Lucern urkunden, daß Ludwig im Mortal von seinen Gütern daselbst dem Custer Heinrich Trüber zu Handen der Custerey jährlich 2 Mütt beder Guts Hofmeß ze Zins entrichten solle. — des Custers Bruder war Hans Trüber, des Raths. — Geben vff Mittwuchen nechst vor dem Meytag.

Das Siegel Lucern's hängt.

145.

1500, 18. Brachm.

Heinrich Trüber Custer und Chorherr zu Lucern, stiftet und bewidmet mit Zustimmung des Propsten Heinrich Vogt, und des Capitels, so wie des Schultheißen und Raths, eine ewige Pfründe und Caplanei auf dem Altare des hl. Kaisers Heinrich, und legt

diese neue Schöpfung dem Bischof Hugo von Constanz zur Bestätigung vor. Als Collatoren bestimmt der Custer nach dessen Tode den Propst und das Capitel. Geben und vollzogen vff Donstag nechst vor sant johans des helgen töuffers tag.

Hängen alle drei Siegel, das des Capitels noch zur Hälfte.

146.

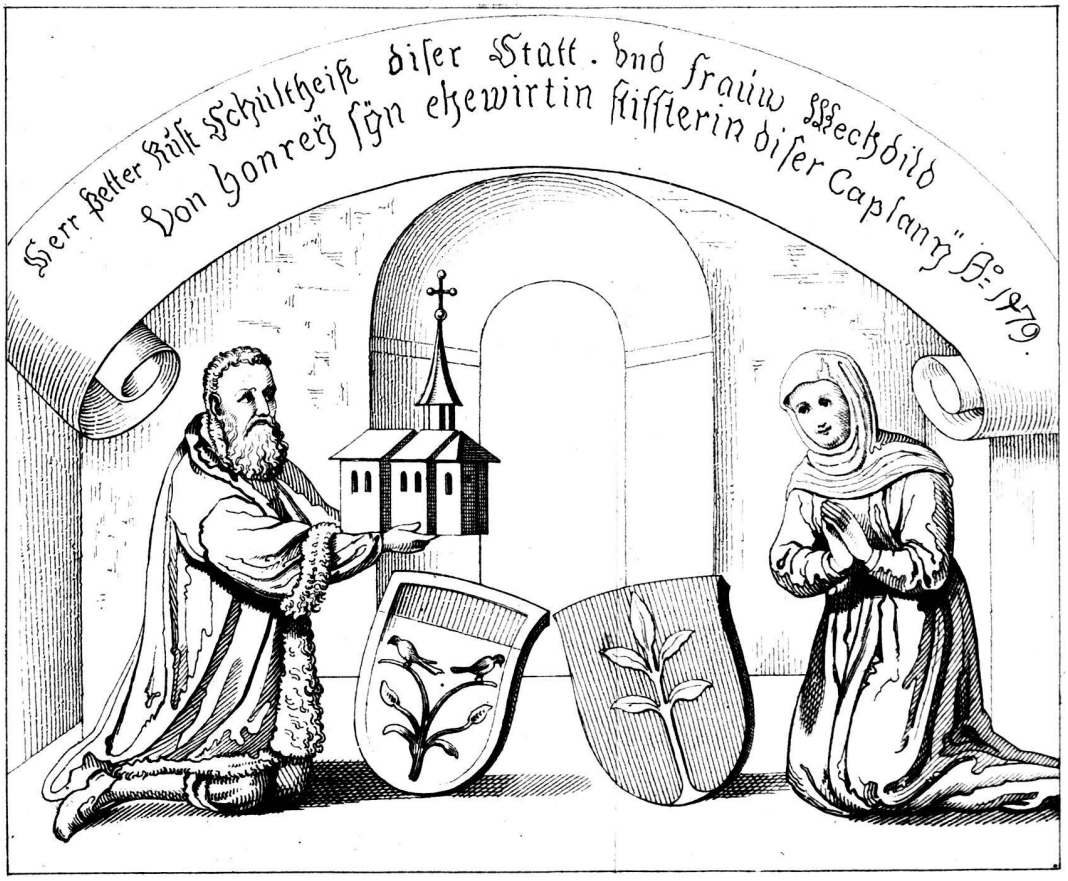
1500, 28. Heum. und 14. Christm.

* Zwei von Andreas Erny, Clericus conjugatus et Notarius apostolicus, in der Pfarrkirche zu Lucern ausgestellte Instrumente, betreffend die Bestätigung und Einsezung des neu gewählten Propsts Johannes Buholzer. — Im ersten Act erscheinen als Zeugen: Magister Ludovicus Schlosser adjutor dominorum eccl. Luc., und Johann Keysermann Rector der Schulen. Im Zweiten: Martin Hug Priester und Caplan von St. Leonhard unterhalb des Kirchhofs, und obiger Keysermann.

147.

1500, 20. Weinm.

* Der Generalvicar Bischofs Hugo von Constanz bestätigt obige (18. Brachm.) Altarstiftung des Kaisers Heinrich. Dat. Constantie, die 20. Mensis Octobris. Ind. 3.

Das Siegel geht ab.

Schloss Pfäffikon.